

Das Filmforum der HBK präsentiert:

Grenzgänge (1)

[Cats, Characters und Kino Chaoten]



[aus dem Film „SODOM“ (1989) von Luther Price]

[Filmprogramm im Wintersemester 2024/25]

Extreme, Ränder und Nischen sind das Zentrum der Künste: Neugier, Distanz und Nähe sind das zentrale Nervensystem, dort, wo sich die Freie Kunst der (Bild-) Gestaltung und im Besonderen die experimentelle Filmkunst vollends entfalten. Außenseiter und Grenzwerte geraten so, ebenso, in den Fokus, wie auch Filme an den Schnittstellen zu anderen Künsten: Sind Schriftfilme Literatur? Sind Musikvideos Videokunst oder Musik? – Wir zeigen viele Dokumentationen über Exzentriker, die sich im Kultur- und Kunstkontext „daneben“ benehmen (Gelitin, Cybersissy & BayBjane). Zu Gast sind zwei außergewöhnliche Filmemacher, die Kino und Film fundamental „anders“ begreifen (Qin Dao und als Auftakt im SoSe 2025: Wilhelm Hein). Außerdem im Programm: Cats and Creatures, Sodom und Gomorra, und Monsters and Measures. – Grenzgänge sind keine Patrouillen an Zäunen und Verbotslinien entlang, sondern stellen sehr bewusst die Grenzen selbst in Frage, und zwar von beiden Seiten. Grenzgänge sind Gedankengänge ins Chaos und ins Risiko, jenseits der Grenzsicherungen. Grenzgänge bieten Einblicke in obsessive Lebensweisen und Ausblicke in radikale Weltbilder (durch die Kamera betrachtet). – Es gilt die allgemeine Triggerwarnung: Grenzgänge gehen an Grenzen, aha! (und manchmal auch darüber hinaus).

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio)

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:

https://filmklasse-hbks.de/veranstaltungen/filmforum.html



[zum Film „Stadtmuseum“ (2024) von Boris Dewjatkin | Foto: Manuel Lossau]

Mo, 21.10.2024 | 19.00 h

Zu Gast: Kurzfilm Festival Hamburg

(kuratiert und präsentiert von Prof. Maïke Mia Höhne)

Kurz, prägnant, diskursiv, anregend, stilbildend. Das Kurzfilm Festival Hamburg offeriert jedes Jahr den State of the Art der kurzen Form und agiert im Spannungsraum von Kino, Ausstellung, performativen Arbeiten, Konzerten und Diskurs. Als eines der renommiertesten und wichtigsten Kurzfilmfestivals Europas, zeigt das Festival seit 1985 mehr als 350 Filme pro Jahr. Filme, die laut und funkelnd, leise und poetisch, wild und besonnen auf die Welt reagieren. – Mit einer Auswahl an Filmen aus den Wettbewerben illustriert die Filmemacherin und Kuratorin Maïke Mia Höhne das Profil und das Auswahlprozedere des Festivals.

Filmprogramm (89 min)

NEOZOON - **Festivaltrailer „Cloudy“**

1 min | 2024 | HD (16:9) | col | stereo | OVen | DE

Agustina Comedi - **Playback. Ensayo de una despedida**

14 min | 2019 | digifile (16mm +VHS) | col | sound | OVen (SUBen) | AR

Boris Dewjatkin - **Stadtmuseum / Moi Rai**

27 min | 2024 | digifile (Super8+VHS) | col | sound | OVde (SUBen) | DE

Dhïaa Biya - **What else grows on the palm of your hand**

16 min | 2023 | digifile (16mm) | col | sound | OVarab (SUBen) | FR+BE+MA

Ann Oren - **Pirouette**

12 min | 2024 | digifile (16mm) | col | sound | OV (nodialog) | DE

Maïke Mia Höhne - **PETIT VOYAGE**

19 min | 1997 | digifile (16mm) | col | sound | OVde+fr (SUBen) | DE

Maïke Mia Höhne (*1971) ist eine deutsche Filmregisseurin, Filmkuratorin, Professorin für Film, Mutter von zwei Kindern. Ihr kuratorischer Schwerpunkt liegt auf feministischem politischem Film. Nach der Leitung der „Berinale Shorts“ hat sie die künstlerische Leitung des Hamburg Kurzfilm Festivals übernommen. Mit ihrer Firma „Pinkmovies“ produziert sie mit ihrer Partnerin Lilli Thalgot das Magazin „Court-Circuit“ für ARTE. Sie ist Professorin für Film an der University of Applied Science Europe in Hamburg, Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg und der Europäischen Film Akademie.

www.pinkmovies.de | + | www.festival.shortfilm.com |



[aus dem Film „Flaming Creatures“ (1963) von Jack Smith]

Mo, 28.10.2024 | 19.00 h (hybrid)

Doppelprogramm: Sodom und Gomorra

(kuratiert und präsentiert von Michael Bryntrup)

Die Filme in diesem Programm sind von einer ungewöhnlichen „Low-Budget-Schönheit“ und von ästhetischen Innovationen geprägt. Beide Filme feiern eine radikal-offenen Umgang mit Sexualität – jeweils zu ihrer Zeit: Die Sexuelle Revolution der 60er-Jahre und die Enttabuisierung sexueller Themen in der Folge der AIDS-Krise der 80er-Jahre. Das gelingt dem einen Film mit träumerischen schwarz-weiß-Bildern einer Harem-Party, dem anderen mit einer hypnotischen Schnitttechnik in einem halluzinogenen Farbrausch. (Sexually explicit by 18 U.S. Code § 2256). (IMB)

Filmprogramm (80 min)

Jack Smith - **Flaming Creatures**

43 min | 1963 | HD (16:9) | col | stereo | bw | sound | OVen | US

Luther Price - **SODOM**

17 min | 1989 | digifile (Super8) | col | sound | OV (nodialog) | US

Mo, 04.11.2024 | 19.00 h

Zu Gast: Qin Dao / China - From On Kino to Kino Tea

(Lecture performance with film examples)

On Kino was founded in 2017 by artist and filmmaker Qin Dao. You can say On Kino is an archive, a film centre, a cinema, or a research institute, but it's not. On Kino incoites all kinds of events, discussing all kinds of topics in the name of film or screenings. – A pot of Kino Tea. A video segment shot in Shanghai, 12 mins 51 secs long. Three years ago I recalled this clip, shot at the end of 2005. When I revisited it, I felt the beauty of this aged material. What is Kino Tea? The footage mentioned above, when used now to make tea, is one form of Kino Tea.

Film program (selection):

Qin Dao - **(A vampire film I made)**

30 min | 2016 | 16mm | bw | sound | OVcn (live English translation)

Qin Dao & Geng Teng Tian - **Canton Cinema Critic (Part 2)**

16 min | 2021 | digital | col | sound | OV (SUBcn+en)



[Still zu „A pot of Kino Tea“ (2005/2024) von Qin Dao]

Mo, 11.11.2024 | 19.00 h (hybrid)

Shu Lea Cheang - UKI (a Scifi Viral Alt-Reality Cinema)

(anschl. Online-Q&A mit Produzent Jürgen Brüning)

Das BioTech-Unternehmen „Genom Co.“ nutzt menschliche Körper als Wirte, um rote Blutkörperchen in Nano-Computer-Organismen umzuwandeln, und daraus erregende rote Pillen für den Massenkonsum herzustellen. Der kaputte Replikant Reiko wurde in E-Trashville, einer riesigen Müllhalde für Technologie, ausgesetzt und versucht, die rücksichtslosen Pläne der „Genom Co.“ zu durchkreuzen. – Dieser außerordentlich visuell intensive Film bewegt sich von 3D-Grafiken über Game-Engine-generierten, filmischen Inszenierungen bis hin zu visuellen Effekten angereicherter Live-Action-Szenen in einer außergewöhnlichen Tour de Force der zeitgenössischen digitalen Collage. (http://u-k-i.co)

Filmprogramm (72 min)

Étienne-Jules Marey - **Falling Cat** | 0:30 min | 1894 | George Albert Smith - **The Sick Kitten** | 0:57 min | 1903 | Alexander Hammid (& Maya Deren) - **The Private Life of a Cat** | 22:00 min | 1947 | Stan Brakhage - **Cat's Cradle** | 6:20 min | 1959 | Carolee Schneeman - **Fuses** | 21:51 min | 1967 | Joyce Wieland - **Cat Food** | 13:39 min | 1967 | Chris Marker - **Chat écoutant la musique** | 2:52 min | 1988 | Agnès Varda - **Hommage à Zouguou (et salut à Sabine Mamou)** | 2:02 min | 2002 // steve - **Pajamas and Nick Drake** | 0:30 min | 2005

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Seminare „Nachkriegsavantgarde in Literatur und Film“ und „Populärkultur in Literatur und Film“ von Dr. Christoph Seelinger an der TU Braunschweig statt.

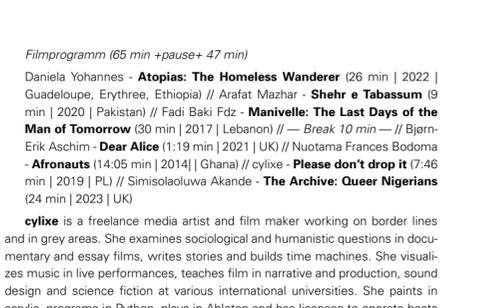
Dienstag, 05.11.2024 | 16.00 h - ACHTUNG: Dienstag !!!

Filmforum (special): The power of 'what if...'

(kuratiert und präsentiert von clyxle)

This program is about the importance of taking power of your own narratives, about intersectionality and positive world building through the lens of science fiction and poetry. The first step to building a world is to reflect on the one that is there. (Mit diesem Filmprogramm beginnt clyxles Praxisseminar „Die Parallelen Universen – diverse Unparallelen“).

[aus dem Film „The Archive: Queer Nigerians“ (2023) von Simisolaoluwa Akande]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]

Mo, 16.12.2024 | 19.00 h (hybrid)

Arne Körner (*1986) studierte nach einer Bäckerlehre Film an der HFBK Hamburg, an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris und absolvierte Werner Herzogs „Rogue Film School“.

Körners Kurzfilme wurden auf mehr als 200 nationalen und internationalen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Christopher Gorski arbeitet als interdisziplinärer Künstler vorrangig mit 16mm-Film und verschiedenen photochemischen Prozessen, um Abstraktion im Bewegtbild zu erforschen. Gorski ist Erster Vorsitzender des Analogfilmwerkes e.V. in Hamburg.

[www.againstrealtypictures.com] + [www.shootfilm.de]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]

Mo, 16.12.2024 | 19.00 h (hybrid)

Arne Körner (*1986) studierte nach einer Bäckerlehre Film an der HFBK Hamburg, an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris und absolvierte Werner Herzogs „Rogue Film School“.

Körners Kurzfilme wurden auf mehr als 200 nationalen und internationalen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Christopher Gorski arbeitet als interdisziplinärer Künstler vorrangig mit 16mm-Film und verschiedenen photochemischen Prozessen, um Abstraktion im Bewegtbild zu erforschen. Gorski ist Erster Vorsitzender des Analogfilmwerkes e.V. in Hamburg.

[www.againstrealtypictures.com] + [www.shootfilm.de]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]

Mo, 25.11.2024 | 19.00 h (hybrid)

Tim Lienhard - One Zero One

(anschl. Online-Q&A mit dem Filmemacher)

Der Film erzählt die Geschichte von Cybersissy & BayBjane, zwei Drag-Performerinnen mit Gesamtanspruch. „Die eine ist 1,48 m groß und hat nur ein Auge, die andere ist übergewichtig und kämpft gegen schwere psychische Probleme. Zusammen sind sie unaufhaltsam. [...] Heldinnen der Selbstdarstellung.“ (Der Spiegel). Tim Lienhards „One Zero One“ ist ein Dokumentar-Hybride, eine „DocuTale“ fürs Kino. Die Süddeutsche Zeitung schrieb: „Die Bilder, die dabei entstehen, sind pure Freiheit. Keine Debatte, kein Appell für Toleranz könnte so kraftvoll für die Unterschiedlichkeit von Menschen werben.“

One Zero One - Die Geschichte von Cybersissy & BayBjane

90 min | 2013 | HD (16:9) | col | stereo | OVde (SUBen)

Tim Lienhard (*1960) hat mit 23 Jahren angefangen, für den WDR in Köln Fernsehbeiträge und TV-Dokumentationen zu realisieren. Seit 1983 entstanden hauptsächlich für ARD, ZDF, 3sat, ARTE und diverse Stiftungen wie die KUNST-STIFTUNG NRW und die Kulturstiftung des Bundes ca. 1.200 Magazinbeiträge und 75 Features/Dokumentationen. 2013 realisierte er mit „One Zero One“ erstmals einen Langfilm fürs Kino.

[zum Film „The Private Life of a Cat“ (1947); Maya Deren mit Katze]

Arne Körner (*1986) studierte nach einer Bäckerlehre Film an der HFBK Hamburg, an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris und absolvierte Werner Herzogs „Rogue Film School“.

Körners Kurzfilme wurden auf mehr als 200 nationalen und internationalen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Christopher Gorski arbeitet als interdisziplinärer Künstler vorrangig mit 16mm-Film und verschiedenen photochemischen Prozessen, um Abstraktion im Bewegtbild zu erforschen. Gorski ist Erster Vorsitzender des Analogfilmwerkes e.V. in Hamburg.

[www.againstrealtypictures.com] + [www.shootfilm.de]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]

Mo, 25.11.2024 | 19.00 h (hybrid)

Arne Körner (*1986) studierte nach einer Bäckerlehre Film an der HFBK Hamburg, an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris und absolvierte Werner Herzogs „Rogue Film School“.

Körners Kurzfilme wurden auf mehr als 200 nationalen und internationalen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Christopher Gorski arbeitet als interdisziplinärer Künstler vorrangig mit 16mm-Film und verschiedenen photochemischen Prozessen, um Abstraktion im Bewegtbild zu erforschen. Gorski ist Erster Vorsitzender des Analogfilmwerkes e.V. in Hamburg.

[www.againstrealtypictures.com] + [www.shootfilm.de]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]

Mo, 25.11.2024 | 19.00 h (hybrid)

Arne Körner (*1986) studierte nach einer Bäckerlehre Film an der HFBK Hamburg, an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris und absolvierte Werner Herzogs „Rogue Film School“.

Körners Kurzfilme wurden auf mehr als 200 nationalen und internationalen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Christopher Gorski arbeitet als interdisziplinärer Künstler vorrangig mit 16mm-Film und verschiedenen photochemischen Prozessen, um Abstraktion im Bewegtbild zu erforschen. Gorski ist Erster Vorsitzender des Analogfilmwerkes e.V. in Hamburg.

[www.againstrealtypictures.com] + [www.shootfilm.de]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]

Mo, 25.11.2024 | 19.00 h (hybrid)

Arne Körner (*1986) studierte nach einer Bäckerlehre Film an der HFBK Hamburg, an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris und absolvierte Werner Herzogs „Rogue Film School“.

Körners Kurzfilme wurden auf mehr als 200 nationalen und internationalen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Christopher Gorski arbeitet als interdisziplinärer Künstler vorrangig mit 16mm-Film und verschiedenen photochemischen Prozessen, um Abstraktion im Bewegtbild zu erforschen. Gorski ist Erster Vorsitzender des Analogfilmwerkes e.V. in Hamburg.

[www.againstrealtypictures.com] + [www.shootfilm.de]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]

Mo, 25.11.2024 | 19.00 h (hybrid)

Arne Körner (*1986) studierte nach einer Bäckerlehre Film an der HFBK Hamburg, an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris und absolvierte Werner Herzogs „Rogue Film School“.

Körners Kurzfilme wurden auf mehr als 200 nationalen und internationalen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Christopher Gorski arbeitet als interdisziplinärer Künstler vorrangig mit 16mm-Film und verschiedenen photochemischen Prozessen, um Abstraktion im Bewegtbild zu erforschen. Gorski ist Erster Vorsitzender des Analogfilmwerkes e.V. in Hamburg.

[www.againstrealtypictures.com] + [www.shootfilm.de]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]



[aus dem Film „UKI“ (2023) von Shu Lea Cheang]

Mo, 25.11.2024 | 19.00 h (hybrid)

Arne Körner (*1986) studierte nach einer Bäckerlehre Film an der HFBK Hamburg, an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris und absolvierte Werner Herzogs „Rogue Film School“.

Körners Kurz